



Gerhard Stapf

Abschied von einem großen Nürnberger

Zum Tod von Ehrenbürger Theo Schöller

Tiefe Trauer hat in der Stadt Nürnberg der Tod von Senator e.h. Dr. h.c. Theo Schöller ausgelöst. Er verstarb am 23. Juni 2004, fünf Tage nach seinem 87. Geburtstag, in seinem Haus in Nürnberg. Den Ehrenbürger und Träger der Bürgermedaille der Stadt Nürnberg würdigte Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly als einen der bedeutendsten Mitgestalter der Stadt in den vergangenen Jahrzehnten: „Theo Schöller zählte zu den ganz großen Unternehmern dieser Region. Mit dem Aufbau der Firma Schöller hat er nicht nur eine gewaltige wirtschaftliche Leistung erbracht, sondern auch Speiseeis- und Lebkuchengenießer im In- und Ausland mit erstklassigen Produkten aus Nürnberg vertraut gemacht. Sein guter Name hat auch der Marke Nürnberg einen guten Klang verliehen.“

Theo Schöller begann sein Weltunternehmen 1937 in einer Garage. Damals schleckte der 18-Jährige im Berliner Varietee „Scala“ ein Eis am Stiel und war davon so begeistert, dass er daraus seine Geschäftsidee entwickelte und verwirklichte. Zusammen mit seinem Bruder Karl stellte er Jopa-Eis in Lizenz her. 10 000 Tagesportionen, die noch mit der Hand eingepackt wurden, produzierte er damals. Das Eis kam in Thermosboxen und wurde per Fahrrad mit Hilfsmotor an die Kunden geliefert. Theo Schöller half beim Verkauf selber mit. Nach 1945 begann er mit der Herstellung von Tiefkühlkost und baute strategisch umsichtig das Familienunternehmen aus. Zur Auslastung seiner Fabrik an der Bucher Straße in den Wintermonaten nahm er die Herstellung von Oblaten-Lebkuchen ins Programm. Nach Einführung des Markennamens Schöller im Jahr 1960 begannen später Kooperationen mit Mövenpick und Jacobs Suchard. Nachdem früh klar geworden war, dass keines seiner vier Kinder die Firma übernehmen würde, steuerte Theo Schöller ab 1977 den Verkauf der Firma an den Südzucker-Konzern selbst. Seit 2001 gehört die Eisfabrik dem Schweizer Lebensmittel-Multi Nestlé. Die Lebkuchen-Fabrik mit dem Nürnberger Traditionsnamen Haeberlein & Metzger ging bereits 1998 an die Aachener Lambert-Gruppe.

Als Privatmann und über seine Stiftungen tat Theo Schöller, stets unterstützt von seiner Gattin Friedl Schöller, sehr viel Gutes. Dank seiner Förderung konnten am Klinikum Nürnberg die Urologie ausgestattet und die Herzchirurgie eingerichtet werden. Dem Zentrum für Altersmedizin kommt dank seiner Zuwendungen eine bundesweite Vorreiterrolle zu. Theo Schöllers Unterstützung galt nicht nur kranken



und alten Menschen. Den Studierenden des Meistersinger-Konservatoriums (heute Musikhochschule) nutzen seine großherzigen Geschenke nachhaltig, wertvolle historische Bauten wie die über 500 Jahre alte Fleischbrücke verdanken ihre Renovierungen seinen Spenden. Die Universität Erlangen-Nürnberg verlieh Schöller wegen seiner Verdienste um Lehre und Forschung die Ehrendoktorwürde. Theo Schöller zählte neben Max Grundig und Gustav Schickele zu den großen fränkischen Unternehmern. Wie diese personifizierte auch er den wirtschaftlichen Aufstieg Deutschlands nach 1945.

Die Stadt Nürnberg und zahlreiche Trauernde nahmen bei einem Gottesdienst in St. Lorenz Abschied von einem ihrer großen Bürger, dem sie sehr viel zu verdanken haben.



**Speiseeis als Erfolgsgarant:
das Unternehmer-Ehepaar Friedl und Theo Schöller.**

Fotos: Schöller